

Hanss Maria von Vasalliis zwischen schweizer vnd Mailandischen Gebiet, dem Handtwerch nach ein Pilthauer. So Ir Fr. Durchlaucht gemachelt seligister gedechtnuss begrabnuss grufft (Mausoleum!) zu Graz machen helffen. Vnd alda fünf Monat zuegebracht. Er wäre bey diser Arbeit in der grufft khrankh worden, derowegen er den Maister gebetten, das er Ime heraus lassen, darüber er davon zogen vnd khain Khundtschafft begert. Die Puxen hab er wegen der Venediger, alda er durch zogen, zu beschuzung seines leibs tragen. Man hette Ime von Grätz hero solche auf diser Raiss Vnverwiert vnd vnangesprochen passiren vnd tragen lassen. Vnd ware sein Furnemben allein nach Salzburg, daselbsten Arbeit zu suechen angesehen gewest, derowegen er alhie durchgezogen. Vnd wenigst bedacht, Jemandt zu belaiden.

Diser Hanss Maria hat ein Sohl bey sich Alters 8 vnd 9 Monat Jar alt, den er zu Graz in der schuel, wie auch zu Salzburg darzue halten wellen, seines Nambens Anthoni Vasalliis. In massen er alda auch zween schraiben von seinem Weib zu Riffa (Riva?), in disem 1616 Anno Aussegeundt fuergewaist. Zu diesem er auch ein geförttigte Khundtschafft fuergewaist, das Ime dise Puxen von Rom auss öffentlich zu tragen bewilligt worden.

Jo Gio. Maria Vassallo di mane propria.

Aus den Gerichtsakten von Aussee

Ordnung der Maler-Confraternität in Graz. 1622

In Namen der allerheiligsten und untzerthailten Dreyfalltigkeit ... Bekennen wuer alhie undterschriben Maller und Bilthauer, das wür wegen der berümbten Freyen Khunst der Mallerey und Bilthauerey in der Steyrischen Haubstatt Grätz für uns selbst und in Namen aller ehrlichen Maller und Bilthauer ain Buederschaft wie in den anderen Reichs- oder Haubstätten gebreichig aufgericht, darbey auch einer gewissen Ordnung verglichen haben, wellich von allen, sovil deren in disem löbl Fürstenthumb Steyr ehrlichen und redlichen wohnt oder angesessen sein, gehalten solle werden ... Dardurch dann unsere Khunst, ehrbare Mannszucht und Ordnung, sowohl auch unsere Nahrung und die heilige gestiftete Gottesdienst bisher durch die Unainigkhaitt der Maller und Bilthauer in Abfall khomen, demnach so haben wüer zu Wiederholl und Pflanzung der Khunst, löbl. Gewohnheiten, ehrbare Mannszucht, guter Sütten und Tugenten, wie est hinfüro in diser Steyrischen Haubstatt und in dem gantzen Herzogthumb Ober- und Unter-Steयर auf unser Khunsterlehrung der Jungen und anderen mehr soll gehalten werden, dise nachfolgende Bruderschaftsordnung in dem Namen Gottes aufgericht und beschlossen, darzue dann der Allmechtige Gott sein langwuehrigen und immerwehrenden, bestentigen, mültreichen Segen verleihen wolle. Amen.

Giovan Pietro de Pomis
Salomon Scheucher, Hoffmaller
Jakob Khlinnckho, Hoffmaller

Hanns L. Ackherman, Bilthauer
Hannss Settenberger, Maller

Andreas Burckh, Maller
Moritz Probst, Hoffbilthauer
Georg Gündter, Maller

Martin Poccabellos Ende. 1630

Georg Andre von Khronekh bittet Römisch Khayserliche Majestät die Gewür heten Ime, dan an Martin Pocabello Bilthauern alhir jüngst eingangenen factum in kheine Straff noch Ungrad aufkhumben, sondern weilen der bloss auf den Armb beschechene Streich und Verwundung ex primo motu et impetu im hergestossen, auch soliche nit tödtlich gewesen, zu dem er sich mit der Wittib vnd Erben destwegen albereit verglichen, den etwo begangenen Exces allergnedigist zu perdonieren.

Die Wittib, welche ich hierüber zu vernemen für ein Notturfft eracht, bericht hierauf sub B hiebei, wie das weniger nit, das ihr verstorbenen Mahn dem Herrn Supplicanten vngebührlich molestiert vnd zu der Erhizung durch sein gebrauchte Vnbescheidenheit Vrsach gegeben, weilen aber sowohl die Chirurgie, Balbiere (!) vnd Doctores, so Ime curiert, auch den Schaden gesehen vnd wahrgenumben, nit befinden, das derselb tödtlich gewesen, sondern von andern Umständen, weilen ihr Mon gar pressthafft vnd khrank gewest, ehst 4 Wochen nach dem empfangenen Streich Tots fürworden, als habe sie wider den Herrn Supplicanten einige befüegte Action Dingnus halber nit instituireren khönnen. (Er erlegte zu ihren Gunsten eine gewisse Summe zur Ergötzlichkeit. Berichterstatter findet, dass sich der Supplikant „nicht so gar von der That purgieren kann, weil er mit Entblössung der Waffen wider die wissentliche Generalien pecciert“ hat. Er muss 1000 fl Strafe zahlen, die werden zu dem „allhiesigen Carmeliter Clostergebeu appliciert“.)

Graz 10. April 1630

Landrecht Kronegkh, LA. Schuber 575

Sebastian Erlachers Lehrbrief. 1630

Ich Stephan Zwinckh Burger vnd Pülthauer des Marckhts Würspach (Miesbach) in der Löblich gefreyden Khayl. Herrschafft vnd Gerüchts Waldeckh Bekhenne vnd thue khundt ydermenighklich mit disem offenen Brieue, wo der fürkhombt, nachdem der Fürweiser diss, Sebastian Erlacher, des erbarn Geörgen Erlachers, Tegnenseer Gerichts vnd Appolonia (sic) seiner Hausfrau, Beeder noch derzeit im Leben eheleiblicher Sohn, zu mir obbekhendem Zwinckhen, in Beysein Geörgen Ekckhardten Gerichts procuratorn, Sixten Rainer Khüstler, Michael Delle Mallers, Melchior Pauer Huetters vnd Balthasar Heindl Pierschenkher, alle Mitburger zu besagten Würspach, auf sechs ganzer Jar lang der Freyen Khunst des Pilthauer Handtwerch zu lernen verdingt vnd versprochen worden, dass derowegen Er Sebastian Erlacher solich seine Lern Jar völlig vnd ohne Widerpruch threulich volltröckht vnd benennte freye Khunst aufrecht vnd redlich ausgelehret, sich auch in solich seinen Lern Jahr, wie mir anderst nit bewust noch vorkommen ist, nit allein gegen mir als seinen Lernmaister, sondern Menighklich ehrlich getreu, verschwügen vnd vnverweisslich, allermassen ainem Lern Jungen zu thuen gebuerth verhalten ...

Gezeugen Geörgen Mayr, Gerichts procurator, vnd Caspar Hupfauern Mallern, beede Burger alhie.

Geben zu merbesagten Wirspach den 19. Aprilis im 1630. Jahr.

Miespach 1630 19. April

Landesarchiv, Expedita 1633 Juni 4

Hochbetrieb in der Admonter Bildhauer-Werkstatt. 1643

An heut am St. Andrae Tag Anno 1643 hatt der Ehrvest Khunstreiche Georg Remele, Burger vnnnd Hoffbildhauer alhier zu Admont, seinen lieben Stief Sohn Bartholomeen Grill, weilendt des auch ehrvesten vnd khunstreichen Bartholomeen Grill (sic), auch gewesten Burgern vnd Hof Organisten des löblichen Stiffts alhier alss seines Vorsidls seelig vnd aniezo geliebten Hausfrauen Anna beeder eheleiblichen Sohn, die Khunst der löblichen Bildhauerey per 6 Jahr lanng erlernet, stellt ihme obgedachter Remele in Bey sein der ehrvesten vnnnd khunstreichen Balthasar Maass, Hofbildhauer, Johann Hornstain vnd Andre Sterz, beede Hofmaller alda, vnd Johann Strudl Hofgartner alhier vnd Adam Gordan Burger vnd Gastgeb alhier zu Zeugen für. Hott er sich nach Ausaaag seines lieben Stif Vattern die 6 Jahr in Erlehnung der Bildthauerey dieser Zeit herumb, wie vns anderst nit bewusst, sich erbar, aufrecht vnnnd wol verhalten. Actum ut supra. Haben derowegen wir obbenente Gezeugen vnnser Handtschrifft hierundter gestelt. (Ist leider nicht geschehen.)

Blatt im Stiftsarchiv Admont.

Johann Bernhard Fischer von Erlach

wird dem Stift Rein verlobt. 1658

Dem Herrn Fischer, Bildhauer in Grätz, starben alle Kinder gleich in der blühenden Jugend. Mit größtem Herzensleid sahen die betrübtten Eltern dieses Schicksal an, und weilen sie kein besseres Mittel ausgesonnen, einem so frühzeitigen Tod Schranken zu setzen, verlobten sie das letzte ihrer Kinder, so noch in der Krankheit übrig ware, zu Jesu auf Strassengel, der allein das Leben den Menschen giebt und erhält, mit dem Beysatze, dieses letzte Kind in dem geistlichen Kleid unseres heiligen Ordens einzukleiden. Auf dieses wurde das Kind gesund, und bey dem Leben erhalten im Jahre 1658.

Aus Geschichtsverfassung des Gnadenhauses Strassengelberg 1777, Seite II. 32

Die Zauberin und die Künstler von Leibnitz. 1682

Examen. So auf einer Hochlöbl. I. Ö. Regierung Gnädigsten Befehl de dato 23. November 1682 Von dem fürstl. Seggauer. Landgericht oder Leibnitz mit hernach benannten burgerlichen Persohnen des Markhts Leibniz in puncto inquisitionis de corpore delicti an Catharina Schwabingethane aussag Vorgenommen worden den 1. Dezember 1682.

Assessores: Andre Prädrl Khürchenprobst vnd Simon Steinakh Pindtermaister beede am Frauenberg.

Der junge Bildhauer: Dominicus Storer seiner Kunst ein Bildhauergesell 22 Jahre alt. Ad Int(erogationem:) Seye Gottlob bey guter Gesundheit. wüsse nichts das Er von der Spitalmayrin solte bezaubert sein oder auf andere weiss einen Leibsschaden erlitten haben, will solches mit Leibl. ayd auf begehren betheüern.

Der Walische Maurer: Jacob Schmerlaib Maurermaister zu Leibniz sagt Er sey Gottlob bey guter Gesundheit Vnd wüsse Vmb nichts das Er von der Spitalmayrin oder andern solte lädirrt worden sein, sey sein Lebttag ins Laindl Pökhen Hauss nit gewest: erbieth sich des Juramenti.

Die alte Bildhauerin: Martha Stöhrerin bey 50 Jahren sagt das sye bey guter Gesundheit Gott lob, wüsse vmb kein Schaden oder Zauberey so so sye solte erliten haben, sye khene die Mayrin nit. hab ihr lebttag der Schwäbin Rhein Zwespen geschikht.

Der alte Bildhauer: Herr Wilhelm Stöhrer ord. Markhtrichter 66 Jahre alt sagt an aydt statt, das er bey guter Gesundheit Gott sey die Ehr, wüssen Vmb kheinien durch sie Spitalmayrin zugefügten Schaden, Vil weniger das Er wider gehailt worden währe, habe die Spitalmayrin niemahls gekhent ausser wie selbe auf Arnfels geschikht worden. vnd habe nur einen Sohn und niemahls mehrer gehabt. Wegen der Schwäbin Kind sagt Er auch das etlich Jahr schon sey das selbes verstorben Vnd habe sye Schwäbin auch die vorigen Spitalmayr leüth gezügen.

Diözesanarchiv, Leibnitz, Einzelbogen.

Andreas Marx' Lankowitzer Altar. 1684

Erstlich will der Tischler den Altar machen, gleich wie der Abriss ist, völlig von feichten Holz, der Argitectur gemess, alss Nemblichen die ausswendtigen 16 Seillen sambt den Capitellen, 8 grosse Seillen vnd 8 etwass Kleinere darunter 4 gewundtene Seillen mit geschnittenen Laubern, Item alle geschnittene Gesimser vndt Zieradten, In dem Perspektif vnter dem gnadtenbildt seindt 6 andere 12 seillen mit Capitellen vndt Ziradten, wie auch den Tabernacel, doch ohne der Bilter, dises grosse werck ist von Tischler auff das allergenauest yberschlagen, vndt ausgerechnet wordten, dass es vnter 700 fl nicht kan gemacht werdten. Der Bilthauer hat auch eins gleichen alles vndt jedtes auff das geringste vberschlagen. Erstlichen hat er zu machen 4 grosse Bilter zu 7 Schueg hoch vnd 4 kleine zu 5 Schueg, Item 6 ligente Engel, 2 grosse vnd 4 etwass kleinere. In der Höhe Gottvatter in Wolcken. Item ein grossen Schilt oder Wappen, zway Engel tragent